

Good morning at the Grossbank

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-903248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Good morning at the Grossbank

Brady Dougan, CEO der Credit Suisse, hätte sich beinahe an seiner dritten Dr. Pepper Diät-Cola verschluckt, als sein Pressesprecher mit Leichenbittermine hereinstürzte: Die US & A machen Ernst mit ihrem «Krieg gegen den Terror»: Amerika hat Fluchthelfer verhaftet. Genauer: CS-Banker, die Steuerflüchtigen halfen. Und ein Ex-Angestellter, jetzt FDP-Präsident in Urdorf, soll säckeweise Dollars vergraben haben. Dougan nahm langsam seine italienischen Halbschuhe vom Tisch. Damn, wie sind die USA unseren Jungs bloss auf die Spur gekommen? Die **Widmer Schlumpf**, antwortete sein Pressesprecher, hat in einer weiteren Aufweichung des Bankgeheimnisses deren IBAN-Nummer angegeben. Dougan knallte seine Diet-Coke wie ein Ausrufezeichen auf den Tisch. Der Pressesprecher machte seinen Diktierblock bereit, denn er wusste, nun lief das zentrale Grosshirn der Grossbank auf Hochtouren. Keine Sekunde zu früh, denn Brady ging in die Gegenoffensive:

«Wir müssen this affair in eine victory verwandeln! Versenden Sie sofort interne Memo: Bei Razzien haben unsere Boys nicht zuerst den Koks, sondern Daten-CDs im Klo runterzuspülen. Got it?: Dementi an die Me-

dia im Fall Urdorf: Nobody, der Milliarden versteckt, würde freiwillig in Urdorf wohnen. **Next:** Schreiben an alle Kunden: Haben Sie Mühe mit der Steuererklärung, wenden Sie

Wortschatz

Graufahrer

Blaufahrer sind alkoholisiert unterwegs. Schwarzfahrer bewegen sich a) womöglich nüchtern, aber ohne ein gültiges Ticket von A nach B; oder b) lenken ein Motorfahrzeug ohne Fahrausweis. Graufahrer hingegen besitzen a) zwar ein Ticket zweiter Klasse, nehmen aber im Erstklassabteil Platz; oder aber b) sie fahren weiter, als es ihnen mit dem erworbenen Fahrschein erlaubt wäre. Schwarzsehen ist aber weiterhin erlaubt, denn dies ist möglich, selbst wenn die Fernsehgebühren bezahlt sind.

MAX WEY



NEBIPEDIA

sich an Ihren örtlichen FDP-Präsidenten! **Next:** Memo an alle Kundenberater: Wer verhaftet wird, darf im Verhör auch unter Folter nicht mehr sagen als Namen, Rang und IBAN-Nummer. Bringen Sie mir noch eine Dr. Pepper. **Next:** Unser Botschafter soll in den USA fordern: In Sing-Sing gibt es den A-Trakt für schwere Verbrecher, den B-Trakt für Lebenslängliche, aber nur für Premium-Kunden den exklusiven CS-Trakt. **Next:** Lassen Sie überall verbreiten, dass die Nummer 2 der Schweiz damit die Nummer 1, die UBS, überholt hat und wir in Sachen Klagen an der Spitze liegen, yeah! Way to go, CS!» (rs)

Manpower fürs Bistum Chur



Bischof **Vitus Huonder** setzt für seine Temporär-Seelsorger jetzt auf den Stellenvermittler Manpower, spezialisiert auf Kurzeinsätze. Nur FC-Trainer in Sion ist ein heisserer Schleudersitz als Pfarrer in Chur. Dabei wussten der Generalvikar und der Regens des Priesterseminars, worauf sie sich einliessen, gibt Huonder doch zum Stellenantritt jeweils die Regeln bekannt. Nein, nicht das Mitarbeiterreglement – die 10 Gebote auf zwei Stein tafeln. Und er verlangt auch nicht mehr als